

Schätze heben – Kirchenführungen und die Ausbildung zur Kirchenführerin und zum Kirchenführer



Pädagogische Konzeption

Im Bereich von Bildung evangelisch bilden die Beschäftigung mit Kirchen und ihren Schätzen einen Schwerpunkt bei den Bildungsangeboten. Die Führungen werden dabei in verschiedensten Formen und Zusammenhängen angeboten, wie z.B. Führung mit historischem oder spirituellem Schwerpunkt, Angebot von Musik abwechselnd mit Texten aus Bibel oder Literatur, Erleben im Zusammenhang mit einer Exkursion oder als tägliche Veranstaltung für Gäste der Stadt.

Das wichtigste Element einer Kirchenführung ist sicher das vorzustellende Objekt, welches mit den Besuchern und durch den Vermittelnden mit diesen in Beziehung tritt. Bedeutsam ist jeweils eine abwechslungsreiche und leben-dige Präsentation. So können Kirchen als Orte mit ihrer Geschichte und Theologie für Menschen zu Entdeckungs-, Reibungs- und Vergewisserungsstationen ihres Lebens werden.

Einzelne oder ein Team von Kirchenführerinnen und Kirchenführern präsentieren ihr Gotteshaus für Interessierte. Sie geben meist einen Überblick über die Historie mit ihren Zusammenhängen für die Kirche vor Ort. Je nach Führungspersönlichkeit wird der Blick auf die Gemeinde vor Ort und die möglichen theologischen Aussagen und Angebote der Kunstwerke und des Gebäudes gelenkt.

Lernziele:

- Menschen brauchen Menschen, die mit ihnen den Kirchenraum entdecken, seine Sprache übersetzen und seine Spiritualität entfalten können.
- Die Vermittlung von Zahlen, Daten, Fakten, also von historischem Wissen besonders im Kontext regionaler Kirchengeschichte .
- Eine Begegnung mit dem Kirchenraum, und mit den in seinen Kunstwerken und Ausstattungsstücken enthaltenen Glaubens- und Lebensthemen entdecken und verknüpfen.
- Eigene theologische und spirituelle Entdeckungen machen und mit dem eigenen Glauben und Leben in Verbindung bringen.

Methoden und Inhalte:

- Zusammenhänge zwischen dem Kirchenbau, der Ortsgeschichte und der Weltgeschichte werden hergestellt.
- Kunstgeschichte wird durch die Stilelemente sichtbar und erlebbar dargeboten. Der Baustil des Kirchenbaus hilft eine Zeitepoche zu verstehen.
- Christliche Symbole und Zeichen des Glauben werden im Zusammenhang mit ihrer biblischen Überlieferung erzählt und reflektiert.
- Bilder und Darstellungen regen dazu an, über das eigene Leben nachzudenken.
- Spirituelle Erfahrungen können ansatzweise angeleitet werden.

Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch e.V., Taubertalweg 42, 91541 Rothenburg o. d. T.
Tel. (0 98 61) 97 72 00 – E-Mail: info@bildung-evangelisch.com

Qualitätssicherung:

- Erfahrene Ehren- und seltener Hauptamtliche, welche sich regelmäßig weiterbilden, leiten die Führungen.
- Oft kontinuierliche Reflexion regelmäßigen Zusammenkünften mit anderen Kirchenführenden.
- Rückmeldung der Teilnehmenden am Ende der Führung.
- Angebot der Ausbildung zur Kirchenführerin und zum Kirchenführer in regelmäßigen Abständen.
- Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche von Bildung evangelisch.

Fazit:

- Die Kirchen als Schätze des Glaubens und Lebens werden entdeckt.
- Zusammenhänge zwischen dem eigenen Leben und den Glaubensvorstellungen der Menschen vor Jahrhunderten werden reflektiert und hergestellt.
- Existenzielle Fragen, wie nach dem Sinn des Daseins, der Endlichkeit des Lebens oder auch des Scheiterns im Lebens werden angesprochen und können zu einem Weiterdenken führen.